

Presseinfo

Anschrift IBS | Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Name Pauline Feierabend
Telefon 0228-107 10 61
Fax 0228-107 29 64
E-Mail feierabend@bibb.de

Von Rheinland-Pfalz nach Asien – deutsche Azubis lernen die chinesische Wirtschaft kennen

Eine Ludwigshafener Berufsschule zeigt, wie dies in der Praxis funktioniert

An China führt kein Weg vorbei. Das Reich der Mitte gilt als „hoch interessanter Zukunftsmarkt“. Vor diesem Hintergrund wollen auch immer mehr berufliche Schulen aus Deutschland Unternehmenspraktika in China realisieren. Noch aber ist das, was in Europa längst selbstverständlich geworden ist, im asiatischen Raum nur einzelnen Vorreitern vorbehalten. Zum Beispiel der Berufsbildenden Schule (BBS) Wirtschaft I in Ludwigshafen, die seit 2013 ein Austauschprogramm mit ihrem Partner-College im chinesischen Tianjin betreibt.

Für vier Wochen gehen die Auszubildenden der Berufsschule nach China. Dort machen sie ein Praktikum in einem internationalen Unternehmen und nehmen am Unterricht der Partnerschule – des Tianjin Sino-German Vocational Technical College – teil.

Helmut Becker begleitet die angehenden Immobilien- und Speditionskaufleute auf ihrer Reise. Der gelernte Diplom-Handelslehrer hat selbst viele Jahre an einer Berufsschule unterrichtet und wechselte anschließend ins Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz, wo er Leiter des Referates Berufsbildende Schulen wurde. Dort begann auch die Zusammenarbeit mit chinesischen Einrichtungen, insbesondere dem College in Tianjin. Nachdem Becker in den Vorruhestand gegangen war, fragten die Chinesen an, ob er sie nicht beim Aufbau einer kaufmännischen Fakultät und der Entwicklung von Bildungsgängen zur Lehrerqualifizierung im Logistikbereich am chinesischen College unterstützen könne. „Dabei kam mir dann die Idee, die Berufsschule aus Ludwigshafen und das chinesische College zusammenzubringen“, erzählt Becker, der so zum Türöffner für die deutsch-chinesische Berufsbildungskoooperation wurde.

„Viele Auszubildende sind zunächst einmal überrollt von dem, was in China alles anders und neu ist“, erzählt Becker. Insbesondere, dass sie wie die chinesischen Studierenden auf dem College-Campus lebten und sich dem normalen Leben dort anpassen müssen, stelle die jungen Leute vor große Herausforderungen. Umso wichtiger sei es, sie vor Ort zu unterstützen und ihnen auf diese Art und Weise einzigartige Erfahrungen zu ermöglichen. So wachsen am Ende alle Beteiligten an der China-Erfahrung, die künftigen Fachkräfte erweitern zugleich ihre beruflichen Möglichkeiten.

Das unterstreicht auch Wolfgang Stutzmann, Leiter der BBS Wirtschaft I Ludwigshafen: „Das Besondere am China-Projekt ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler sowohl Begegnungen mit chinesischen Jugendlichen im College haben als auch Berufserfahrung durch die Praktika in den Unternehmen gewinnen. Das Zusammenspiel der verschiedenen Puzzleteile ist es, was das Projekt so einzigartig macht!“

Die steigende Bewerberzahl der Interessierten in der Berufsschule belegt dies. Für die Zukunft wünscht Stutzmann sich, dass auch andere Berufsschulen – beispielsweise im technischen Bereich – die Chancen derartiger Projekte erkennen und die Vernetzung entsprechend ausbauen.

Die Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung (IBS) unterstützt Stutzmann und sein Team beim überregionalen Erfahrungsaustausch und der Akquise zusätzlicher Fördermittel. Sie agiert dabei als Brückenbauer, der die Schule mit Leuten zusammenbringt, die ähnliche Interessen haben, und hilft, Dinge gemeinsam auf den Weg zu bringen. Zugleich ist es ihr Ziel, die Erfahrungswerte aus Ludwigshafen für andere Berufsschulen und Unternehmen nutzbar zu machen. Last but not least geht es immer auch darum, Stiftungen oder vergleichbare Förderer zu gewinnen, um die Zukunft derartiger Projekte zu sichern. So trägt die IBS als Mittlerin erheblich dazu bei, Hürden aus dem Weg zu räumen.

Kurzinfos zur IBS:

Die IBS informiert kostenlos und unabhängig über Möglichkeiten, weltweit berufliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Seit 2013 ist sie bei der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) angesiedelt. Sie arbeitet als unabhängige Beratungsstelle im Auftrag und mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.go-ibs.de/china

Kontakt: Pauline Feierabend, Tel.: 0228/107-1061, E-Mail: feierabend@bibb.de